

Konzertchor Coburg

Sängerkranz 1843 e.V. und Marius Popp präsentieren



Salzburger Dom, 2008

Ludwig van Beethoven

Symphonie Nr. 9

Mit dem Schlusschor „Ode an die Freude“

Gerhard Deutschmann

Coburger Te Deum

So. 12.10.2008

18.00 Uhr

St.-Moriz-Kirche Coburg

Sopran	Andrea Wurzer
Alt	Elke Burkert
Tenor	Johannes Puchleitner
Bass	Rainer Grämer
Chöre	Konzertchor Coburg Sängerkranz Dekanats - Chor Kronach Lehrerchor - Sänger - Kollegium im BLLV - Kreisverband Kronach Unterstufenchor Gymnasium Albertinum Coburg (Einstudierung Heike Hartung)
Orchester	Vogtland Philharmonie
Konzertmeister	Kammermusiker Stefan Freund
Organistin	Gabriele Hirsch
Leitung	Marius Popp

Kartenvorverkauf

Wein Oertel & Schatulle
und an der Abendkasse

15€ | 12,50€ | 10€ | 7,50€

Programm

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Egmont Ouvertüre, Op.84

Sostenuto ma non troppo – Allegro



Grußwort Albrecht Tauer (Leiter der Kulturabteilung der Stadt Coburg)

Gerhard Deutschmann (* 1933)

Coburger Te Deum, Op.71

für Soli, Chor, Publikum, Orchester und Orgel

Der Stadt Coburg im Jahre 1983 zugeeignet

Gewidmet Gerhard Deutschmann zum 75. Geburtstag

Allegro

Molto Allegro

Piu Allegro

Larghetto

Andante

Largo

Allegro ma non troppo

20 Minuten Pause (Toiletten stehen im Ämtergebäude zur Verfügung)

Programm

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Symphonie Nr. 9 d-Moll, Op. 125

für Soli, Chor und Orchester

Mit dem berühmten Schlusschor „Ode an die Freude“

Text: Friedrich Schiller

Gewidmet Hans Hein (1908-1989) zum 100. Geburtstag

- I. Allegro, ma non troppo, un poco maestoso
- II. Molto vivace
- III. Adagio molto e cantabile – Andante moderato
(Solisten- und Chorauftritt)
- IV. Presto-Allegro ma non troppo – Vivace-Adagio
cantabile – Allegro – Allegro moderato-Allegro

Allegro assai

Presto

Allegro assai

Allegro assai vivace (Alla Marcia)

Andante maestoso

Adagio ma non troppo, ma divoto

Allegro energico, sempre ben marcato

Allegro ma non tanto

Prestissimo



Unsere Solisten



Andrea Wurzer

Gesangsstudium und Zusammenarbeit mit Emmi Liskén, Judith Wieland und Denette Whitter. Heute freischaffende Sängerin in unterschiedlichen musikalischen Bereichen, mit Sinfonie-Orchestern und in kammermusikalischer Besetzung. Solistin auf Konzert- und Oratorien-Bühnen. Ihr Repertoire umfasst alle Musik-Epochen und Stile. Konzertreisen ins Ausland, u.a. Posen, Warschau, Ostruw, Paris.



Elke Burkert

Lied- und Oratoriensängerin im In- und Ausland. Gesangsstudium u.a. bei Ursula Buckel, Charlotte Lehmann, Martha Mödl und Josef Loibl. **1985** Najila-Jabor-Medaille beim Int. Gesangswettbewerb in Rio de Janeiro. **1979-1997** Lehrauftrag für Sologesang an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth. **1985-2007** Dozentin für Gesang an der Berufsfachschule für Musik Kronach.



Johannes Puchleitner

Geboren 1973 in Kitzbühel. Studien u.a. am Tiroler Landeskonservatorium und am MCI Innsbruck. **1994-1998** Assistent von Prof. Armann bei den Innsbrucker Capellknaben. **1993-1999** Lehrer für Horn und Gesang an der Landesmusikschule St. Johann, Tirol. **2003-2004** künstlerischer Leiter der Innsbrucker Capellknaben. Seit **1999** Leiter der Landesmusikschule Wörgl. Seit **2006** Lehrauftrag am Tiroler Landeskonservatorium.



Rainer Grämer

Geboren in Kronach. Gesangsunterricht u.a. bei Norma Lerer, Nese Pars, und Dr. Z. Edmund Toliver. **1991** Übersiedlung nach London und Vervollkommnung seiner Gesangstechnik bei David Mason. Als Solist u.a. in Aschaffenburg, Schweinfurt und im Nürnberger Raum tätig. In London Auftritte u.a. mit dem "BBC Symphony Chorus" und dem „London Philharmonic Chorus“. Seit **2007** singt er u.a. mit Domcantorij, Utrecht.

Wir suchen Sie!



**Ihre Stimme
ist uns wichtig!**

Egal ob *Sopran, A*
Tenor oder *Bass*



Der Kronacher Dekanatskantor Marius Popp, der im In- und Ausland hohe musikalische Wertschätzung genießt, hat seit Anfang 2006 die Leitung übernommen. Zusammen mit ihm musizieren wir in den schönsten Kirchen Europas, u.a. in Venedigs **Basilica San Marco, Santa Maria Gloriosa Dei Frari** und in den Pariser Kathedralen **Notre Dame** und **La Trinité** oder auch im **Salzburger Dom**.



Wir stehen für hohen musikalischen Anspruch und haben Spaß am Singen.

Wir freuen uns auf eine weiterhin abwechslungsreiche Zukunft.

Vielleicht sogar mit Ihnen!?



Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Tel. 09561 / 20 03 48

Besuchen Sie doch auch unsere Homepage:

www.konzertchor-coburg.de

Unsere Geschichte

Mit Textauszügen aus der Festschrift zum 150. Jubiläum 1993 von Hans Höfer

Der Konzertchor Coburg Sängerkranz 1843 e.V. ist der älteste Kulturträger der Stadt Coburg sowie ein aktives Gründungsmitglied des Deutschen Sängerbundes. Das große musikalische Potential des Chores zeigt, dass bereits wenige Wochen nach der Uraufführung von Verdis „Requiem“ (1874) dieses Werk in Coburg zur Aufführung kam. Diese Tradition setzt sich bis zum heutigen Tag erfolgreich fort.

„Am Anfang und am Ende seiner nun 150-jährigen Geschichte griff der ruhmreiche Coburger „Sängerkranz“ auf kulturhistorischem Gebiet in die Einigung Deutschlands ein und leistet so auch in diesem Bereich vorbildliche Arbeit, die dem Chor auf allen Ebenen in der Zukunft beschieden sein möge!“ (Hans Höfer)

Stadtkantor **Philipp Knauer** (1843-1853) scharte 1843 etwa 40 Coburger Bürger, „welche schon einige Fortschritte im Singen gemacht haben“, um sich und hob den „Sängerkranz“ aus der Taufe. Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg und Gotha als Förderer der nationalen Einigung Deutschlands bot in seinem Residenzstädtchen manchen Veranstaltungen Heimat und Schutz. So verkündet heute eine Gedenktafel an der Reithalle am Schlossplatz: „Zum Gedenken: Am 21. September 1862 wurde in diesem Hause der Bund gegründet, der deutsche Sänger aller Länder der Erde vereint. Der Deutsche Sängerbund.“ Es war der „Sängerkranz“, der diesen Sängertag in Coburg initiierte und organisierte. Nachdem der Verein 1851, 1855 und 1860 bereits Coburger Sängertage mit jeweils mehr als tausend Teilnehmern durchgeführt hatte, nahm er seine große Chance wahr und erreichte im Januar 1862, „daß Se. Hoheit Höchstseine persönliche Genehmigung“ zu dem Vorschlage des Vereinsvorstandes erteilte, „die Stadt Coburg zur Abhaltung einer Conferenz des Gesangsvereinsausschusses zu bestimmen.“ Chorleiter zu dieser Zeit war Stadtkantor Friedrich Böhm (1853-1870).

Seinem Nachfolger, dem Lehrer **Wilhelm Braun** (1870-1894), ist die hochgeachtete Stellung des Chores zu verdanken. Als weitere Chorleiter folgten namhafte Persönlichkeiten wie Prof. **Carl Türk**, Studienprof. **Wilhelm Weißenborn** und Hauptlehrer **Wilhelm Feyler**.

Gymnasial-Professor **Hans Hein** (1948-1968) steigerte in wenigen Jahren das Ansehen der Sängervereinigung, „die in der Pflege des Männerchores und des weltlichen Chorgesangs weit über Coburgs Grenzen hinaus als vorbildlich gilt“, so Dr. Friedrich Klose. In die „Ära Hein“ fielen Aufführungen wie Haydns „Jahreszeiten“ und „Schöpfung“, Orffs „Carmina Burana“, Beethovens „Neunte“ und Verdis „Requiem“.

Unsere Geschichte

Neben zwei Live-Sendungen mit oratorischen Werken nahm der Bayerische Rundfunk 128 A-capella-Chöre vom „Sängerkrantz“ auf. 1964 trug sich die letzte regierende Herzogin Victoria Adelheid von Sachsen-Coburg-Gotha in das zwei Jahre zuvor anlässlich der 100-Jahrfeier des Detuschen Sängerbundes in Coburg angelegte Gästebuch des Konzertchores ein.

Unter Ehrenchorleiter, Studiendirektor **Gerhard Deutschmann** (1968-1983), nennt sich der „Sängerkrantz“ bald „Konzertchor“. Neue Akzente werden dadurch gesetzt, dass immer mehr Werke des 20. Jahrhunderts ins Repertoire aufgenommen werden. „In terra pax“ von Frank Martin und „König David“ von Arthur Honegger waren dafür beredte Beispiele. In enger Zusammenarbeit mit dem Landestheater wirkte der Konzertchor erfolgreich bei Sinfoniekonzerten mit, wobei zweimal die „Neunte Sinfonie“ von Ludwig van Beethoven, „Das klagende Lied“ und die 2. Sinfonie von Gustav Mahler, „Die erste Walpurgisnacht“ von Mendelssohn, sowie „Carmina Burana“ auch über die Stadtgrenzen hinaus aufgeführt wurden.

Der Kantor, Lehrer und Ehrenchorleiter **Leopold Schindler** (1983-2005) verschrieb sich ganz der Musica sacra. Unter seiner Stabführung erfolgten vielbeachtete Oratorienaufführungen, wie „Judas Maccabäus“ von Händel und „Paulus“ von Mendelssohn-Bartholdy. Schindler entdeckte zwei „Marktlücken“. So spezialisierte er sich zunächst auf geistliche, oratorische Werke aus Italien von Rossini, Verdi, Puccini und Donizetti („Messa di Requiem“). Als zweites Standbein dienten ihm oratorische Raritäten deutscher Romantiker, wie das „Miserere“ von E.T.A. Hoffmann oder „Moses“ von Max Bruch.

Der in Coburg lebende Kronacher Dekanatskantor **Marius Popp** hat seit 2006 die künstlerische Leitung des renommierten Chores. Das Programm umfasst eine Mischung aus geistlichen und weltlichen großen Werken der Musikkultur: Mozart „Krönungsmesse“, „Requiem“, Bruckner „Große Messe Nr. 3“, Händel „Messias“ und erstmalig überhaupt Bach „Johannes-Passion“ (beide Aufführungen im Kreiskulturraum Kronach). Die Pflege von A-capella-Werken aus allen Musikepochen liegt ihm u.a. besonders am Herzen.

Mit Popp beginnt der Chor erstmalig Konzertreisen zu unternehmen und in großen Kirchen Europas mit Erfolg zu singen: Venedig, Paris und Salzburg. Fruchtbare Zusammenarbeit und zwischenmenschliche Kontakte werden gemeinsam mit anderen Chören erzielt: Unterstufenchor des Gymnasiums Albertinum Coburg, Dekanats-Chor Kronach, Chor der Fränkischen Chorleiter und Lehrerchor Kronach.

Reisen & Konzerte

- 2006** • Konzertreise nach Venedig: Basilica San Marco, Basilica Santa Maria Gloriosa dei Frari
• W. A. Mozart: Requiem & Krönungsmesse
-
- 2007** • Konzertreise nach Paris: Deutsche Evangelische Kirche, Cathédrale La Trinité, Cathédrale Notre Dame de Paris
• Anton Bruckner: Te Deum & Messe f-Moll
-
- 2008** • Konzertreise nach Österreich:
Salzburger Dom, St. Johann / Tirol
• Gerhard Deutschmann: Messe & Coburger Te Deum
Ludwig v. Beethoven: Symphonie Nr. 9 & Egmont Overtüre
-
- 2009** • Konzertreise in Planung (Ungarn)
• Felix Mendelssohn-Bartholdy: Oratorium „Paulus“
(Zum 200. Geburtstag des Komponisten)
-
- 2010** • Gustav Mahler: Auferstehungs-Symphonie für Soli, Chor und großes Orchester
-
- 2011** • Josef Haydn: Die Jahreszeiten

Nächster Konzerttermin:

Weihnachtskonzert: Weihnachtshistorie von Heinrich Schütz
Sa., 13.12.08 | 17.00 Uhr | Hl.-Kreuz-Kirche Coburg



Haben Sie Lust bekommen, bei uns zu singen?

Dann sind Sie recht herzlich zu einer Schnupperprobe eingeladen:
Wir proben **freitags** ab **20.00 Uhr** in der Aula des Gymnasiums Albertinum (Untere Anlage 1). Unser 1. Vorsitzender Klaus Schneyer freut sich auf Ihren Anruf: **Tel. 09561 / 20 03 48**

Besuchen Sie doch auch unsere Homepage:

www.konzertchor-coburg.de